

## Selbstbestimmung und Fürsorge

### am Lebensende

Zur neuen Stellungnahme des Nationalen Ethikrates

Jeder unheilbar Kranke hat das Recht, menschenwürdig behandelt, gepflegt und begleitet zu werden. Doch was heißt dies im Konfliktfall? Wie steht es mit der Wirksamkeit von Patientenverfügungen, wie mit „Beihilfe zum Suizid“ oder „Tötung auf Verlangen“? Die EKD kritisiert, dass das Verbot des „assistierten Suizid“ im Ethikrat nur noch politisch - als Konsequenz aus den Euthanasie-verbrechen der Nazis - begründet wird, nicht aber vom ärztlichen Ethos her. Wird heute das Selbstbestimmungsrecht des Einzelnen überbetont, die Fürsorgepflicht des Staates bzw. des Arztes jedoch relativiert? Worin unterscheiden sich „Sterbenlassen“ und „aktive, passive oder indirekte Sterbehilfe“?

*Referent Prof. Dr. med. Dr. phil. Eckhard Nagel, Institut für Medizinmanagement und Gesundheitswissenschaften der Universität Bayreuth, Mitglied des Nationalen Ethikrates*

*Erfahrungen aus der Praxis: Pfarrer Richard Schuster, Klinikseelsorge Süd, Dr. Jutta Bamberger, Oberärztin Klinikum Süd, Pfarrerin Ulrike Klein, Klinikseelsorge Nord*



Ort: eckstein Raum E.01  
Zeit: Mittwoch, 24.10.2007, 19.30 Uhr  
Kosten: Eintritt frei, Spenden erwünscht

## Entscheidungs-Notfall

Erfahrungen mit ethischen Beratungsteams

Menschen in medizinischen Grenzsituationen, ihre Angehörigen und ihre professionellen Helfer stehen oft vor schwierigen Entscheidungen. Die Mitglieder der „Zentralen mobilen Ethikberatung“ im Klinikum Nord bieten bei unterschiedlichen Standpunkten oder Unklarheiten die Moderation von sogenannten Ethikkonsilen an, bei denen alle Betroffenen die Möglichkeit erhalten ihre Anliegen und die beteiligten Werte und Bedürfnisse zu formulieren, um mehr Klarheit für anstehende Entscheidungen zu erreichen. Der Referent berichtet aus bisherigen Erfahrungen mit diesem Angebot.

*Referent Tilman Rentel ist Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie in der Klinik für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin im Klinikum Nord und Mitglied der Zentralen mobilen Ethikberatung am Klinikum*



Ort: Hospizakademie  
Zeit: Mittwoch, 7.11.2007, 19.30 Uhr  
Kosten: Eintritt frei, Spenden erwünscht

## Zwischen Mitleid und Distanz

Die Würde des Verstorbenen in der Anatomie

Anatomie als ältestes Grundlagenfach der Medizin ist auf die Untersuchung menschlicher Leichname angewiesen. Ermöglicht wird dies durch freiwillige Körperspenden nach dem Tod, die einen mittelbaren Dienst an künftigen Patienten leisten. Der medizinisch-professionelle Umgang mit Leichnamen bis zur Bestattung erfordert ein hohes Maß an ethischer und ästhetischer Reflexion: Wie kann die Balance zwischen Mitleid und Distanz gegenüber Toten und Lebenden verantwortlich eingeübt werden? Wie steht es mit ethisch-ästhetischen Maßstäben bei profitablen Anatomie-Ausstellungen? Was ist sensibler und würdiger Umgang mit sterblichen Überresten der Körperspender?

*Referent Prof. Dr. Winfried Neuhuber Lehrstuhl für Anatomie, Universität Erlangen*



Ort: Epiphaniaskirche  
Zeit: Mittwoch, 14.11.2007, 19.30 Uhr  
Kosten: Eintritt frei, Spenden erwünscht

## In eigener Sache

Krankheit, Schmerz und Tod sind einschneidende Erfahrungen. Wer in Krankenhäusern, Hospizen und Pflegeheimen arbeitet, steht oft genau so rat- und hilflos da wie die Angehörigen. Nicht zuletzt durch die aktuellen Diskussionen in Politik und Öffentlichkeit gibt es viele Verunsicherungen, wie das Lebensende verantwortlich gestaltet werden kann. Auf welche rechtlichen Grundlagen können wir uns berufen? In welchem ethischen Rahmen bewegen wir uns? Wie ist professionelles Handeln mit dem Bewahren von Menschenwürde zu vereinbaren? Mit den Vorträgen nehmen wir diese und weitere Fragen auf. Die Referentinnen und Referenten werden neben dem Vortrag zu vertiefenden Gesprächen und Diskussionen einladen. Wir hoffen, dass wir mit der Vortragsreihe „Der Tod - dem Leben so nah!“ einen wichtigen Beitrag in der Auseinandersetzung und Annäherung mit dem häufig tabuisierten Thema „Tod und Sterben“ geben können.

**Susanne-Katrin Heyer**  
*evangelische stadtakademie nürnberg*

**Olaf Stier**  
*Trauerhilfe Stier*

**Stefan Meyer**  
*Hospizakademie Nürnberg*

Weitere Veranstaltungshinweise und Informationen erhalten Sie bei den drei Veranstaltern dieser Themenreihe:

**eckstein**  
Burgstr. 1-3, 90403 Nürnberg  
Tel.: 0911/ 2142121  
E-Mail: [stadtakademie@eckstein-evangelisch.de](mailto:stadtakademie@eckstein-evangelisch.de)  
[www.evangelische-stadtakademie-nuernberg.de](http://www.evangelische-stadtakademie-nuernberg.de)



**Trauerhilfe Stier**  
Fürther Str. 153, 90429 Nürnberg  
Tel.: 0911/ 2398890  
E-Mail: [nbg@trauerhilfe-stier.de](mailto:nbg@trauerhilfe-stier.de)  
[www.trauerhilfe-stier.de](http://www.trauerhilfe-stier.de)



**Hospizakademie Nürnberg**  
Deutschherrnstraße 15-19, 90429 Nürnberg  
Tel.: 0911/ 2774490  
E-Mail: [info@hospizakademie-nuernberg.de](mailto:info@hospizakademie-nuernberg.de)  
[www.hospizakademie-nuernberg.de](http://www.hospizakademie-nuernberg.de)



**„Der Tod - dem Leben so nah!“**

Selbstbestimmung - Entscheidungsnotfall - Menschenwürde